

Geschäftsbericht 2018 – Kurzfassung



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch



Hypothekarbank
Lenzburg

Inhalt

Medienmitteilungen	3
Das Wichtigste in Kürze	4
Lagebericht 2018	6
Geschäftspolitische Ausrichtung	10
Jahresrechnung 2018	18
I Bilanz	18
II Erfolgsrechnung	20
III Gewinnverwendung	21
Termine / Dank / Impressum	22
Geschäftsstellen	24



2018: Hohe Innovationskraft durch nachhaltige Partnerschaften

Die Hypothekbank Lenzburg AG hat im Vorjahr die Schnittstellen zu ihrer Kernbankensoftware für ausgewählte Partner geöffnet. Damit wurde die Basis gelegt für interessante Partnerschaften und die Entwicklung innovativer Produkte.

15. Januar

Sonect: Die Hypothekbank Lenzburg AG lanciert den mobilen Bancomat. Kunden können in ausgewählten Shops und Läden mit einem Smartphone Bargeld beziehen. Möglich macht das eine Kooperation mit dem Schweizer Fintech-Start-up Sonect AG.

26. Februar

Coworking Zofingen: Die Hypothekbank Lenzburg AG eröffnet einen Beratungsstandort in Zofingen. Die Bank schliesst eine Kooperation mit dem Innovations- und Gründerzentrum in Zofingen und erweitert damit ihr Tätigkeitsgebiet mit einem neuen Beratungsstandort im Coworking Space Zofingen.

28. Februar

Regiodeal.ch: Eine offene Werbepattform für KMU und Jugendliche wird lanciert. Die Hypothekbank Lenzburg AG und die Bernerland Bank AG lancieren die Smartphone-App Regiodeal.ch als offene Werbepattform für kleine und mittlere Unternehmen. Bankkunden profitieren von exklusiven Spezialangeboten.

23. Mai

neon: neon Switzerland nutzt Finstar für ein neues Open-Banking-Projekt. Das Zürcher Fintech-Unternehmen neon Switzerland nutzt das Kernbankensystem Finstar für sein neues mobiles Bankingangebot.

5. September

TaxLevel: Die Hypothekbank Lenzburg AG integriert ein neues Steuermodell von TaxLevel AG ins Kernbankensystem Finstar. Mit der TaxLevel-Steuerlösung wird ein weiteres Modul via Open-Banking-Interface ins Kernbankensystem Finstar integriert. Als erste profitieren die Kunden der Hypothekbank Lenzburg AG von den neuen Steuerauszügen.

4. Oktober

Avobis: Die Avobis Group AG und die Hypothekbank Lenzburg AG werden Partner. Der grösste unabhängige Schweizer Immobilien- und Hypothekendienstleister, Avobis, wird neu Finstar, die Open-Banking-Plattform der Hypothekbank Lenzburg AG, für die digitale Hypothekarkreditabwicklung nutzen.

28. November

neon Sonect: Hypothekbank Lenzburg AG, neon und Sonect starten das erste firmenübergreifende Open-Banking-Projekt der Schweiz. Die Fintech-Unternehmen neon und Sonect spannen auf Finstar, der Open-Banking-Plattform der Hypothekbank Lenzburg AG, zusammen. Künftig können neon-Kunden schweizweit in rund 1000 Läden mit der Sonect-App Bargeld beziehen.

30. November

Savedo: Open Banking: Hypothekbank Lenzburg AG ist die Partnerbank von Savedo, dem digitalen Vertriebskanal von Deposit Solutions, für Festgeldanlagen. Die Hypothekbank Lenzburg AG operiert dabei als Transaktionsbank und stellt auch eigene Anlageprodukte zur Verfügung.



Das Wichtigste in Kürze

CHF 20,8 Mio.

Gewinn

CHF 110.–

Ausschüttung pro Aktie

2,5 %

Rendite

+ 21 %

Steigerung Ergebnisbeitrag aus Finstar

+ 4,2 %

Zuwachs Kundengelder

CHF 502 Mio.

Bankengesetzlich anrechenbares Eigenkapital

19,8 %

Regulatorische Eigenkapitalquote

263

Vollzeitstellen

Jubiläumsjahr: Investition in die Zukunft

Kurzübersicht/Mehrjahresvergleich

(in CHF 1'000)	2018	2017	2016	2015	2014
Bilanz					
Bilanzsumme	5'203'976	5'039'789	4'939'626	4'684'997	4'513'515
Ausleihungen an Kunden	4'137'759	4'082'035	3'969'006	3'785'795	3'721'707
Kundengelder	3'915'756	3'756'899	3'795'486	3'684'081	3'591'578
Eigenkapital	453'393	442'187	428'260	414'354	400'691
Wert der Kundendepots	2'308'732	2'423'442	2'015'287	1'967'770	2'023'995
Erfolgsrechnung					
Geschäftsertrag	80'212	77'329	73'851	70'522	68'820
Geschäftsaufwand*	-46'513	-43'151	-41'031	-38'667	-35'708
Abschreibungen auf Investitionen	-8'912	-6'324	-5'455	-6'113	-8'178
Veränderung der Rückstellungen	-620	-524	-518	-600	0
Geschäftserfolg	24'167	27'330	26'847	25'142	24'934
Ausserordentlicher Ertrag	1'806	0	0	1'431	2'515
Ausserordentlicher Aufwand	-500	-500	-500	-500	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-500	-500	-500	-500	-1'500
Steuern	-4'139	-4'252	-4'220	-4'315	-4'753
Jahresgewinn	20'834	22'078	21'627	21'258	21'196
* davon betreffen TCHF 1'806 Kosten für das Bankjubiläum im 2018					
Kennzahlen					
Aufwand-/Ertrags-Verhältnis (Cost/Income-Ratio)	57,7 %	55,6 %	56,8 %	54,9 %	51,9 %
– 2018 einschliesslich Kosten für das Bankjubiläum	60,1 %				
Eigenkapitalrendite (ohne Reserven für allgemeine Bankrisiken)	5,7 %	6,3 %	6,4 %	6,8 %	7,2 %
Eigenmittel-Kennzahlen					
Bankengesetzlich anrechenbares Eigenkapital	501'692	492'149	501'419	485'457	470'328
Regulatorische Eigenkapitalquote (Basel III)	19,8 %	20,3 %	20,7 %	20,5 %	18,6 %
Aktie					
Jahresgewinn pro Namenaktie (in CHF)	289	307	300	295	294
Ausschüttung pro Namenaktie* (in CHF)	110	150	110	110	110
Rendite (in % des Jahresendkurses)	2,5 %	3,4 %	2,6 %	2,6 %	2,6 %
Kurs-/Gewinn-Verhältnis (P/E-Ratio)	15,2	14,5	14,1	14,0	14,1
* wovon 2017 CHF 40 Nennwertrückzahlung					
Börsenkurse					
Jahresendkurs (in CHF)	4'400	4'440	4'240	4'144	4'160
Jahreshöchst (in CHF)	4'680	4'650	4'330	4'345	4'300
Jahrestiefst (in CHF)	4'240	4'225	4'026	4'020	3'955
Börsenkaptalisierung	316,8 Mio.	319,7 Mio.	305,3 Mio.	298,4 Mio.	299,5 Mio.
Personal					
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	263	241	245	225	216
Lernende	13	12	12	11	11

Als perfekte Ergänzung der fest installierten Bancomaten steht den Kunden der Hypi seit Mitte 2018 ein dichtes Netz an virtuellen Bancomaten zur Verfügung: in rund 1100 Shops, Restaurants und Bars. An über 900 kiosk Standorten konnte Ende des Berichtsjahrs dank Sonect einfach, kostenlos und schweizweit Bargeld bezogen werden.



Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Hypothekarbank Lenzburg AG

Neue Höchstwerte 2018

Die konjunkturellen Voraussetzungen entwickelten sich 2018 erfreulich. In den wichtigsten Volkswirtschaften der Welt erreichten die Produktionsniveaus neue Höchststände. Als Folge davon erreichten beispielsweise mit Werten von deutlich unter 4% die Arbeitslosenraten in den USA die tiefsten Werte seit rund 50 Jahren. Auch in Europa oder in Japan fielen die Arbeitslosenraten in den letzten zwölf Monaten auf langjährige Tiefststände. Von dieser Entwicklung konnten nicht zuletzt der private Konsum sowie die Stimmung der Unternehmen in den jeweiligen Volkswirtschaften profitieren. Auch wenn es alleine aufgrund der erreichten Niveaus zunehmend schwierig werden dürfte, noch tiefere Arbeitslosenraten zu beobachten, sollte sich der private Konsum auch 2019 als Wachstumsanker erweisen.



Marianne Wildi, Vorsitzende der Geschäftsleitung
und Gerhard Hanhart, Präsident des Verwaltungsrats

Rekordgewinne für viele Unternehmen

Obwohl die überzeugende Situation auf den Arbeitsmärkten vielerorts zunehmend für erhöhte Lohninflation sorgt, konnten viele Unternehmen rund um den Globus aufgrund der guten Nachfrage 2018 erneut Rekordgewinne verbuchen. Zudem sprechen eine anhaltend gute Nachfrage sowie die erfreuliche Kapazitätsauslastung auch 2019 für hohe Investitionen vieler Unternehmen.

Politische Unsicherheiten im Überfluss

Dennoch hat sich im Verlauf des letzten Jahres die Stimmung vieler Unternehmen eingetrübt. Beispielsweise sind die Einkaufsmanagerindizes in vielen Volkswirtschaften rückläufig. Zwar signalisieren sie weiterhin ein Wachstum, sie haben zuletzt aber deutlich an Momentum verloren. Dies gilt in erster Linie für Europa sowie für China. Es sind die anhaltenden politischen Unsicherheiten, die zunehmend auf der Stimmung vieler Akteure lasten. Sei es der andauernde Handelskonflikt zwischen den USA und China, das ungelöste Problem des Brexit, die politischen Irrungen und Wirrungen in Italien respektive in Frankreich oder die Sistierung der Staatsaktivitäten in den USA. Sie alle sorgen für eine erhöhte Unsicherheit der Anleger, für eine erhöhte Volatilität an den Märkten sowie für Kursverluste bei Unternehmensanlagen.

Unerfreuliches Jahresende 2018 für viele Anleger

Zum Ende des Jahres 2018 hat sich diese Entwicklung noch einmal akzentuiert und in den USA zum schwächsten Börsen-Dezember seit den 30er-Jahren des letzten Jahrtausends geführt. Auf den aktuellen Kursniveaus stellt sich die Frage, ob die jüngste Börsenentwicklung die fundamentalen Faktoren realistisch abbildet und in welchem Ausmass die aktuell an den Märkten verlangten Risikofaktoren ein Engagement rechtfertigen.

Graduelle Zinserhöhungen der Zentralbanken stehen im Raum. Auch wenn die verschiedenen Zentralbanken im Nachgang zu den wiederholten Zinserhöhungen der US-Fed vermehrt über mögliche Zinsschritte nachdenken, ist weder in den USA noch in den anderen grossen Volkswirtschaften mit grossen Zinsschritten zu rechnen, sodass auch nicht von grossen Kursverwerfungen an den Devisenmärkten auszugehen ist.

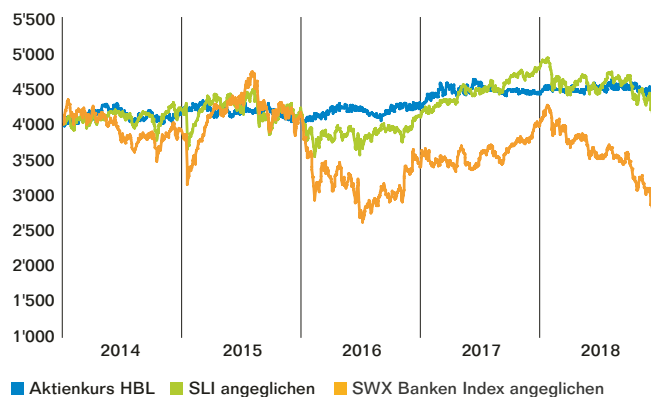


Viele erfreuliche Nachrichten aus der Schweiz

Auch die Schweiz bewegt die gleichen Themen. Nachdem die Schweiz in den letzten Jahren wiederholt der konjunkturellen Entwicklung der Welt hinterherhinkte, verzeichnete sie 2018 deutliche Wachstumsimpulse. Nicht nur dürfte sie für 2018 ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum aufweisen, auch die Arbeitslosenrate ist mit 2,4% auf langjährige Tiefstwerte gesunken. Im Spannungsfeld von soliden Konjunkturdaten und einer immer stärker aufkeimenden Unsicherheit ist es in den letzten Wochen und Monaten aber auch in der Schweiz zu einer Korrektur der Unternehmensanlagen – Aktien und Obligationen – gekommen.

In einzelnen Fällen sind diese Kursanpassungen etwas gar heftig ausgefallen. Es ist aber grossmehrheitlich nicht davon auszugehen, dass die Finanzmarktbeurteilung die Aktivitäten der verschiedenen Unternehmen erheblich negativ beeinflusst. Zu stark ist gerade die Marktposition vieler Unternehmen aus der Schweiz. Dies gilt für grosse Unternehmen im SMI sowie für die klein- und mittelkapitalisierten Firmen. Daran dürfte sich in den kommenden Monaten wenig ändern. Viele Umfragen, beispielsweise von der SNB, bestätigen weiterhin die gute Position vieler Firmen aus der Schweiz.

Kursentwicklung HBL-Namenaktien 2014–2018



Aktien-Verteilung

1'898 Personen	1 Aktie
933 Personen	2 Aktien
1'726 Personen	3–5 Aktien
697 Personen	6–9 Aktien
1'718 Personen	10–49 Aktien
113 Personen	50–99 Aktien
56 Personen	100–499 Aktien
7 Personen	über 500 Aktien

CHF-Tiefzinsen für ein weiteres Jahr bestätigt

Vor allem hat die SNB mit ihrer letzten geldpolitischen Lagebeurteilung keine Hinweise auf eine deutlich restriktivere Geldpolitik gegeben. Im Gegenteil: Für den ganzen Prognosehorizont hat sie ihre Inflationsprognose noch einmal nach unten revidiert. Besonders markant ist diese Revision für das laufende Jahr 2019 ausgefallen. Damit ist für die Schweiz in den nächsten Monaten nicht mit stark steigenden Zinsen zu rechnen. Mit Blick auf ein weiteres Jahr mit Tiefzinsen und ansprechender Konjunktur ist trotz steigenden Leerstandsquoten am Immobilienmarkt der Schweiz nicht mit einer heftigen Korrektur zu rechnen.

Für den Kanton Aargau und die Region Lenzburg dürfte sich damit im kommenden Jahr wenig ändern. Zwischen den urbanen Zentren Zürich und Bern ist mit anhaltendem Wirtschaftswachstum zu rechnen. Der Wirtschaftsraum stand 2018 weniger in den Schlagzeilen als noch im Vorjahr. Die Unternehmenslandschaft des Kantons Aargau ist aber weiter intakt, wie die Entwicklung bei vielen Start-up-Unternehmen in der Region beweist. Die politischen Unsicherheiten, die gegenwärtig die Weltmärkte beeinflussen, kommen im Aargau nur in abgeschwächter Form an.

Trotz erhöhter politischer Unsicherheit stehen die wirtschaftlichen Signale weiterhin auf Wachstum. Es gibt deshalb auch 2019 wenig Grund, mit Sorge ins neue Jahr zu blicken. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Herausforderungen, die das Jahr 2019 für uns und unsere Kunden bereithalten wird.

Lenzburg, 17. Januar 2019

Gerhard Hanhart,
Präsident des Verwaltungsrats

Marianne Wildi,
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Offene Plattform für innovative Lösungen

Mit der innovativen App von Sonect beziehen Menschen ihr Bargeld, wann und wo sie es benötigen. Als perfekte Ergänzung der fest installierten Bancomaten steht den Kunden der Hypi seit Mitte 2018 ein dichtes Netz an virtuellen Bancomaten zur Verfügung: In rund 200 Bars, Shops, Restaurants sowie in 900 kiosken konnten sie Ende des Berichtsjahrs dank Sonect einfach, kostenlos und schweizweit Bargeld beziehen. Mit der Integration von Sonect in die Finstar Open Plattform optimiert die Hypi ihr Netz an Geldbezugspunkten ohne grössere Investitionen in den Aufbau respektive in den Unterhalt der Infrastruktur. Gleichzeitig begleitet sie ihre Kunden mit innovativen Services in weitere Regionen und entspricht damit ihrer strategischen Zielsetzung, überregionale Beziehungsbank für alle Generationen zu sein.

Eine zentrale Rolle bei der Anbindung von Fremdlösungen an die Finstar Open Plattform spielen offene Schnittstellen (Open API). Dank dem preisgekrönten Finstar Open API haben Fintechs die Möglichkeit, ihre Lösungen effizient zu integrieren und Teil des Ökosystems zu werden. So wurde das System im 2018 erneut mit mehreren Drittlösungen ergänzt: TaxLevel bietet internationale Steuerauszüge, Savedo ist eine Open-Banking-Plattform für Festgeldanlagen, neon setzt für sein mobiles Banking-Angebot auf Finstar. Dabei können die Kunden von Neon, wie jene der Hypi, mit Hilfe der Sonect-App Bargeld beziehen. Diese Zusammenarbeit von neon und Sonect auf Basis von Finstar ist ein weiterer Beleg für das Funktionieren des innovativen Ökosystems und das Schaffen von Synergien auf dem Schweizer Finanzmarkt über Firmengrenzen hinweg.



Am 4. Oktober 2018 wurde die Partnerschaft der Avobis Group mit der Hypothekarbank Lenzburg AG kommuniziert. Ab dem zweiten Halbjahr 2019 wird Avobis die Kredite über Finstar abwickeln.

Ein Jubiläumsjahr voller Ereignisse

2018 war geprägt durch unsere Aktivitäten im Rahmen des 150-Jahre-Jubiläums. Unter dem Thema «Hypi am Puls der Region» waren wir mit 12 Anlässen vor Ort in allen Ortschaften mit einer Hypi-Geschäftsstelle. Insgesamt rund 4'000 Gäste haben dieses Angebot genutzt. Im mobilen Hypi-Container waren Virtual-Reality-Brillen installiert, mit denen man die Hypi am Puls der Region erleben konnte. Dabei wurden interessante Einblicke geboten vom Sponsoring des Lenzburger Hammerpark bis zum digitalen Erlebnis namens «Live Paper» in der Beratung bei der Hypi. Bei Wurst und Brot fand ein reger Austausch zwischen Kundenberaterinnen und Kundenberatern und ihren Gästen statt. Darüber hinaus bot der Jubiläumswettbewerb über das ganze Jahr hinweg zahlreiche attraktive Preise. Rund 7'000 Personen haben am Gewinnspiel teilgenommen.



«Vom landwirtschaftlichen Kredithaus zur digitalen Universalbank». Unter diesem Titel wurde die Jubiläumsschrift «Die Hypi-Story» geschrieben. Gemeinsam mit der fiktiven Erzählerin Verena reisen Leserin und Leser durch 150 Jahre Bankgeschichte am Beispiel einer der führenden Regionalbanken der Schweiz. Und sie tauchen ein in Dialoge sowie in szenisch illustrierte Ereignisse. Sei es die Gründungsversammlung, der Run auf die Schalter bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der Kauf des ersten Bankcomputers oder die Selbstbehauptung während des Bankensterbens der Neunzigerjahre. Immer werden leicht verständlich die grossen historischen Entwicklungen am Fallbeispiel gespiegelt – eine spannende Lektüre für Jung und Alt.

Des Weiteren kamen der Öffentlichkeit im Rahmen des Jubiläums zusätzlich gesprochene Sponsoringgelder zugute, so beispielsweise dem digitalen Ausstellungsraum des Museum Aargau oder der Renovation des Wasserrads im Lenzburger Kleinvenedig. Ausserdem wurden die Standortgemeinden mit Tischen und Bänken beschenkt – als Beitrag für bereichernde Begegnungen in unserem Einzugsgebiet.

Aber nicht nur in der Region, sondern auch darüber hinaus war die Hypi im Jubiläumsjahr auf Facebook, Youtube und weiteren sozialen Medien stark präsent. Die Aktivitäten im Content Marketing wurden ausgebaut und zahlreiche Videos und Posts veröffentlicht.

Wir haben im Rahmen des Jubiläums die langjährige Zusammenarbeit mit Seeltourismus und dem Familienprojekt «Drachental» genutzt, um das neue Familienmaskottchen «Hypopoppa», den Hypi-Drachen, zu entwickeln. Das Hypopoppa wurde an einem grossen Familienanlass in Lenzburg lanciert und ist in Form eines Malbuchs und als Sparkässeli erhältlich. Viele interessante Details zur Geschichte des Hypi-Drachens sind unter www.hbl.ch/hypopoppa zu finden.

Die zahlreichen Ereignisse und die hohe Medienpräsenz im Jubiläumsjahr haben die Marke Hypothekbank Lenzburg AG weiter geschärft und unsere Präsenz in der Öffentlichkeit gestärkt.



Geschäftsfelder und Dienstleistungsspektrum

Die Hypothekbank Lenzburg AG verfolgt eine solide Geschäftspolitik als unabhängige Bank mit starken Wurzeln im Herzen des Kantons Aargau. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Kantons sind unverändert attraktiv und bieten eine gute Grundlage für weiteres Wachstum. Unsere Marktstellung durften wir kontinuierlich und nachhaltig ausbauen und unsere Kundinnen und Kunden durch gelebte Nähe positiv überraschen.

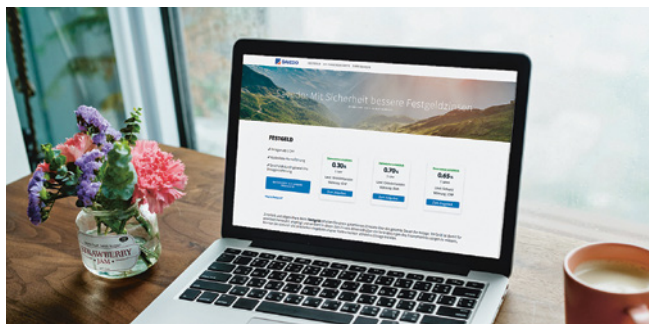
Kaum eine Branche ist derart stark von der digitalen Transformation betroffen wie der Bankensektor. Wir setzen uns daher aktiv mit möglichen Veränderungen auseinander. Durch unsere Präsenz in den digitalen Medien überzeugen wir auch über unser angestammtes Einzugsgebiet hinaus.

Wir haben uns bereits 2017 zum Ziel gesetzt, bis 2021 eine überregional führende Bank zu werden. In der digitalen Transformation des Finanzplatzes Schweiz wollen wir als First Mover, nicht als Follower agieren. Und stets mit der Idee vor Augen, dass Kundinnen und Kunden Profit aus dieser Transformation schlagen sollten.

In dieser Hinsicht haben wir im vergangenen Jahr viele wichtige Initiativen ins Rollen gebracht oder weiter vorangetrieben. National und international für Beachtung sorgte insbesondere die Ausstattung unseres Kernbankensystems Finstar mit einer offenen Schnittstelleninfrastruktur. Damit machten wir das von uns entwickelte und auch an Drittbanken vertriebene System zur ersten Open-Banking-Plattform der Schweiz.

Unsere Vision ist es, im Rahmen der Öffnung unserer Systeme für Drittanbieter ein einzigartiges digitales Ökosystem zu entwickeln, das unseren Kundinnen und Kunden für die Erledigung ihrer Finanz- und Geldgeschäfte immer die neusten und innovativsten Finanz- und Banking-Tools zur Verfügung stellt.

2018 haben wir in dieser Hinsicht einiges erreicht. Mit Sonect zum Beispiel haben wir den digitalen Bancomaten lanciert. Damit kann schweizweit in über 1000 Läden wie den Geschäftsstellen von kiosk Bargeld bezogen werden. Die Bezüge werden direkt dem Hypi-Konto belastet. Des Weiteren arbeiten wir mit dem Fintech-Start-up neon Switzerland AG (www.neon-free.ch) zusammen. Hier gibt es ein Smartphone-Konto, das von der Hypi geführt wird, und eine Maestrokarte dazu. Beides ohne Grundgebühren. Und im Dezember schliesslich haben wir die Kooperation mit der innovativen Einlageplattform Savedo bekannt gegeben: Auf deren Online-Plattform sind attraktive Alternativen zu finden für Spargeldeinlagen zum Sparkonto, darunter sind ab 2019 auch Angebote der Hypi geplant.



Aber auch in unsere eigenen Angebote haben wir einiges investiert, um uns fit für die digitale Zukunft zu machen. Mit der Lancierung der HypiBanking-App steht ein Mobile Banking zur Verfügung, mit dem man Geldgeschäfte bequem mit dem Handy erledigen kann. Auch das klassische E-Banking wurde komplett überarbeitet und kommt nun in einem frischen und übersichtlichen Design daher.

Einen starken Einfluss auf die Aussenwirkung der Gesamtbank hatte 2018 zudem die Umsetzung der neuen Multi-Brand-Strategie mit den drei Marken Hypothekbank Lenzburg AG, Finstar und HBL Asset Management. Alle drei Bereiche haben ein eigenes Corporate Design mit einer selbstständigen Corporate Identity erhalten. Und für alle drei Bereiche haben wir einen neuen Webauftritt entwickelt: Im März ging www.hbl.ch online, im Juli www.hblasset.ch und im November www.finstar.ch.

Damit haben wir die Grundlagen für eine neuartige digitale Nutzererfahrung geschaffen. Die User Journey der Hypi führt schon heute über das digitale Onboarding (HypiStart-App) zum Personal Finance Manager mit Budgetplanung und Einnahmen- und Ausgabenkontrolle, einem Scanner für Zahlungsscheine und Börsen-Tool im Mobile Banking bis hin zum jüngst lancierten Investment-Profilier auf www.hblasset.ch, mit dem Anleger sich eine Selbstdiagnose per Robo-Analytiker erstellen lassen können. Wo dieser zum Einsatz kommt, erfahren Sie auf Seite 14.



Im 2016 lancierte die Hypothekarbank Lenzburg AG mit der Liberty-Vorsorgestiftung die ersten Aare-Strategien und hat die Produkt-Palette im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Das Angebot ermöglicht den Anlegern eine neue Art der Altersvorsorge bei den Freizügigkeitskontos und den 3a-Vorsorgekontos.





Geschäftsleitung der Hypothekarbank Lenzburg AG. V.l.n.r.: Rolf Bohnenblust, André Renfer*, Dr. Karsten Kunert*, Marianne Wildi, Sascha Hostettler, Roger Brechbühler

* Mitglied der Geschäftsleitung per 1. Januar 2019

Den Profiler gibt es aber nicht nur als Web-Applikation. Im erweiterten Umfang kommt er auch im klassischen Beratungsgespräch zum Einsatz. So können wir jeden Anlagekunden entsprechend seinem Risikoprofil beraten und sind der Zeit damit sogar ein wenig voraus: Die Anlegerschutzregeln, die mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) ab 2020 in Kraft treten sollen, erfüllen wir mit diesem Beratungskonzept schon heute. Und auch die fünf neuen Beratungsmodelle im Anlagegeschäft, die wir in der zweiten Hälfte 2018 lanciert haben, sind bereits Fidleg-konform.

Aber zurück zur User Experience. Wir investieren nicht nur im digitalen Bereich. Auch das herkömmliche Beratungsgeschäft mit dem persönlichen Kontakt stellen wir derzeit auf eine neue, verbesserte Basis. Das Fundament bildet das 2017 lancierte Zertifizierungsprogramm, durch das wir seit diesem Jahr alle unsere Kundenberaterinnen und -berater weiterbilden.

Für die Kunden bringt das Programm eine ganzheitliche Finanzberatung aus einer Hand. Das heisst: In Zukunft steht den Kundinnen und Kunden ein Berater oder eine Beraterin für sämtliche Bankgeschäfte zur Verfügung, der oder die wenn nötig auf die Expertise von Kollegen und Kolleginnen aus anderen Fachbereichen zurückgreifen kann. Bis 2020 legen alle der aktuell 120 Kundenberater die Zertifizierungsprüfung ab. Die ersten 21 Berater haben die Prüfungen bereits im 2018 erfolgreich abgeschlossen.

Dienstleistungen für individuelle Bedürfnisse

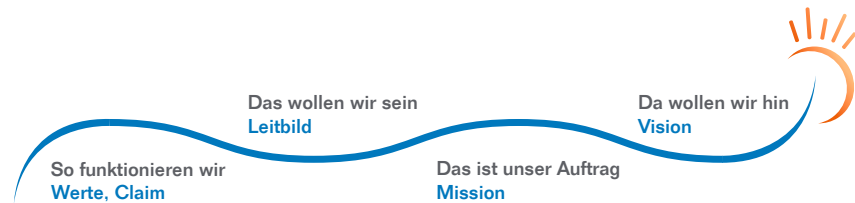
Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden ist uns sehr wichtig, und deren Bedürfnisse stehen bei uns stets im Vordergrund.

Unsere Beratungstätigkeit orientiert sich an der individuellen Kundensituation und der langfristigen Kundenzufriedenheit in folgenden Segmenten:

- Beratungsangebot für Privatkunden durch Spezialisten in Vorsorge- und Pensionierungsfragen, Anlage- und Steuerfragen sowie Erbrechtsberatung bis zu deren Vollzug im Rahmen von Willensvollstrecker-Mandaten
- Umfassende Dienstleistungen für Privatkunden in den Bereichen Zahlungsverkehr, Sparen, Vermögensaufbau, Anlegen und Finanzieren
- Ganzheitliche Lösungen für Unternehmungen, Architekten und Generalunternehmungen bei Gründung, Tagesgeschäft, Finanzierung, Anlage, Vorsorge und Nachfolge
- Lösungen für Jugendliche, verknüpft mit vorteilhaften Konditionen und attraktiven Angeboten
- Produkte für Vereine – nach Möglichkeit verknüpft mit Sponsoring-Aktivitäten
- Lösungen für Gemeinden und Städte sowie andere öffentlich-rechtliche Körperschaften

Unsere Beraterinnen und Berater begleiten unsere Kundinnen und Kunden kompetent und umfassend, indem sie deren individuellen, finanziellen und persönlichen Situationen analysieren und massgeschneiderte Lösungen aufzeigen.

Strategische Ausrichtung der Hypothekarbank Lenzburg AG



Vision

Wir sind die führende überregionale Partnerin für Finanzdienstleistungen mit konsequenter Kundenorientierung und hoher Innovationskraft.

Mission

Wir bieten allen Generationen überzeugende Lösungen zu fairen und transparenten Preisen.

Leitbild

Beziehungsbank für alle Generationen

Risikopolitik

Die Hypothekarbank Lenzburg AG zeichnet sich durch eine stabile, langfristig orientierte Risikopolitik aus, basierend auf folgenden Grundsätzen:

- Wir streben ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko, Ertrag und Wachstum an.
- Wir sind in der Schweiz tätig, mehrheitlich fokussiert auf den Kanton Aargau und die umliegenden Regionen.
- Wir machen nur Geschäfte, die wir verstehen.
- Wir kennen unsere Kundinnen und Kunden.

Die Hypothekarbank Lenzburg AG ist mit verschiedenen bank-spezifischen Risiken konfrontiert: Dies sind grundsätzlich Ausfall-, Zinsänderungs-, Markt-, Liquiditäts-, Abwicklungs-, Compliance- und Rechtsrisiken sowie Reputations- und Strategierisiken. Der vorsichtige Umgang mit Risiken sowie das Management von Risiken geniessen einen hohen Stellenwert.

Die entsprechenden Grundsätze der Risikopolitik sind im Anhang zur Jahresrechnung unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit detailliert aufgeführt und sind auf die Geschäftsausprägung und die Grösse der Hypothekarbank Lenzburg AG zugeschnitten.

Wichtig ist die Informationssicherheit, welche die Schutzziele Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität sicherstellt. Informationssicherheit dient dem Schutz vor Gefahren bzw. Bedrohungen, der Vermeidung von wirtschaftlichen Schäden und der Minimierung von Risiken. Das Hypi-Sicherheitsteam befasst sich intensiv mit diesen Herausforderungen, dazu gehört u. a. das Business Continuity Management (BCM). Das BCM hat zum Ziel, kritische Geschäftsfunktionen im Fall von internen und externen Ereignissen aufrechtzuerhalten oder nötigenfalls zeitgerecht wieder herzustellen. Es wird jährlich auf seine Funktionalität getestet und im Fall von identifizierten Mängeln verbessert.

Engagements

Die Hypothekarbank Lenzburg AG fördert als wichtige Steuerzahlerin und Arbeitgeberin die wirtschaftliche Prosperität der Region. Beim Bezug von Dienstleistungen Dritter pflegt die Bank nachhaltige Partnerschaften zu Firmen mit regionaler Nähe. Bei der Auftragsverteilung massgebliche Kriterien sind nebst der Wirtschaftlichkeit die Kundenbeziehung und der regionale Bezug des Lieferanten zum Marktgebiet. Als stark verankertes Finanzinstitut zeigt sich die Bank als kompetente Wirtschaftspartnerin in zahlreichen Anlässen für KMU. Die Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen und die Teilnahme an Gewerbeausstellungen sind langjährige Tradition. Mit einem breiten Spektrum an Sponsoring-Engagements bringt die Hypothekarbank Lenzburg AG ihre Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck. Die Sponsoring-Aktivitäten sind dem Grundsatz der Regionalisierung verpflichtet. Als stark verankerte Bank unterstützen wir im Einzugsgebiet gezielt Institutionen und das sportliche und kulturelle Angebot. Unser Engagement ist – wie unsere Kundenbasis – breit abgestützt. Wir engagieren uns dort, wo unsere Kunden leben und arbeiten.



Verwaltungsrat der Hypothekbank Lenzburg AG. V.l.n.r.: René Brühlhart, Prof. Dr. Doris Agotai Schmid, Ursula McCreight-Ernst, Gerhard Hanhart, Dr. Thomas Wietlisbach, Therese Suter, Christoph Schwarz, Josef Lingg, Marco Killer, Kaspar Hemmeler

Geschäftsstellennetz

Trotz Trend hin zur Digitalisierung ist unser Geschäftsstellennetz unverändert wichtig. Fundierte regionale Marktkenntnisse und attraktive Konditionen sind wichtige Elemente bei Wohn- und Gewerbefinanzierungen. In unserem Einzugsgebiet im Herzen des Kantons Aargau sind wir in zwölf Gemeinden mit Geschäftsstellen präsent. Dazu kommen Offices in den Coworking-Spaces Aarau und Zofingen sowie ein dichtes Bancomatennetz. Bancomatbezüge im Inland an fremden Automaten sind für unsere Kundinnen und Kunden frei von Transaktionsgebühren. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstellen sind in unserem Einzugsgebiet verankert und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden unter anderem bei allen Fragen im Zusammenhang mit Eigenheimkauf und Vermögensanlagen. Mit fachspezifischen Anlässen unterstreichen wir unsere Kunden- und informieren direkt vor Ort über zentrale Themen wie die Finanzmarktsituation, die Vorteile eines Ehe- resp. Konkubinatsvertrages oder spezielle Fragen im Zusammenhang mit dem Bau des Eigenheims.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für die Hypothekbank Lenzburg AG Nähe zu Kundinnen und Kunden, kurze Wege und vertrauensvoller Umgang mit Kunden, Mitarbeitenden und Ressourcen. Unser Geschäftsmodell ist geprägt durch unsere regionale Verankerung mit physischer Präsenz, ergänzt mit digitalen Angeboten. Regionale Aktivitäten mit Kundenberatern und Kunden führen zu geringer ökologischer Beeinträchtigung. Auch die Berücksichtigung von regionalen Anbietern, beispiels-

weise bei sämtlichen Drucksachen, so auch beim vorliegenden Geschäftsbericht, haben die Schonung von natürlichen Ressourcen zur Folge. Auch baulich haben wir bereits einiges bewegt. Viele Geschäftsstellen wurden in den letzten Jahren renoviert und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Ökologischer Strom wird am Hauptsitz zu einem grossen Teil vom Wasserkraftwerk Sigismühle in Seon bezogen. Des Weiteren werden energieeffiziente Geräte wie beispielsweise Telefone über viele Jahre genutzt, um unnötigen Elektroabfall zu vermeiden. Papier, PET, Metall, Glas und weitere Wertstoffe werden gesammelt und in den Recycling-Kreislauf eingespeist. Auf Nachhaltigkeit wird nicht nur im ökologischen Sinne, sondern auch im Zusammenhang mit geschäftspolitischer Sicherheit und gesellschaftlicher Verantwortung geachtet. So werden die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelhöhe in der Bilanz bei Weitem übertroffen, Steuern werden in der Region bezahlt, die Wertschöpfung wird im Herzen des Kantons Aargau erbracht und nicht zuletzt profitieren über 200 Sponsoringnehmer vom Erfolg der Bank. Ausserdem wird der Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal die Crowdfunding-Plattform www.ideenkicker.ch zur Verfügung gestellt, um die Region zu stärken und die Verwirklichung von Ideen zu ermöglichen. Mit ihrem nachhaltigen Engagement für Umwelt und Gesellschaft positioniert sich die Bank als Arbeitgeberin mit Zukunft.

Zusammenarbeit und Unternehmenskultur

Die Hypothekbank Lenzburg AG ist mit 263 Vollzeitstellen und 13 Auszubildenden eine wichtige Arbeitgeberin der Region. Voraussetzung für eine gute und effiziente Zusammenarbeit in der Hypi sind ein gutes Arbeitsklima, interessante, vielseitige Aufgaben sowie das gegenseitige Kennen der Personen und deren Tätigkeitsfeldern. Mit diesem Ziel wird der Austausch unter den Mitarbeitenden auf sozialer sowie beruflicher Ebene stark gefördert. Bei zahlreichen Gelegenheiten, sei es am Neujahrsapéro, beim Jahresausblick inklusive Abendessen, beim Nachtessen für Kadermitarbeitende mit Begleitung oder bei den Mitarbeiterforen, werden unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Plattformen zum persönlichen Austausch geboten. Zusätzlich fanden im Jahr 2018 im Rahmen des Jubiläums Feierlichkeiten auf dem Schloss Lenzburg statt. Des Weiteren wird der Hypi-Freizeit-Club finanziell unterstützt zur Förderung des betriebsinternen Austauschs und der Unternehmenskultur. In der Umsetzung unserer Strategie sind die Mitarbeitenden und deren Aus- und Weiterbildung sowie attraktive Arbeitsplätze zentrale Erfolgsfaktoren. Zeitgerechte Entlohnung und flexible Arbeitszeiten gehören selbstverständlich dazu. Eine gelebte Duzis-Kultur, von den Verwaltungsräten bis zu den Lernenden, zeugt vom fortschrittlichen, agilen und offenen Umgang miteinander. Des Weiteren ist die Hypothekbank Lenzburg AG Unterzeichnerin der Smart Work Charta – eine Initiative mit dem Ziel, flexible und ortsunabhängige Arbeitsformen zu fördern. Dies hat Einfluss auf die Mitarbeitermotivation, steigert die Produktivität, entlastet Hauptverkehrszeiten, fördert Vertrauen und Freiheiten und nimmt Rücksicht auf den Biorhythmus.

Offen bei Produkten und Anbietern

Im 2015 lancierte die Hypothekbank Lenzburg AG mit den Liberty-Vorsorgestiftungen die ersten Aare-Strategien. Diese bieten den Anlegern eine neue Art der Altersvorsorge. Bis heute haben sich die Aare-Strategien zur Erfolgsgeschichte entwickelt: Ende Berichtsjahr zählten die Vorsorgelösungen 351 Kunden mit einem Gesamtanlagevermögen von CHF 35 Mio. Den Kunden stehen je nach Risikoprofil und -fähigkeit neun Produkte zur Verfügung. Dabei können sie, als Ergänzung zum Cash-Teil, minimal 20, maximal 55 Prozent ihres 3a-Zinskontos respektive ihres Freizügigkeitskontos investieren: in der Strategie Standard ausschliesslich in Aktien, in der Strategie Passiv auch in Obligationen, in Immobilien sowie in alternative Anlagen wie Gold.

Gemeinsam ist beiden Varianten jedoch, dass die Experten des HBL Asset Managements bei der Selektion der Titel ausschliesslich auf Exchange Traded Funds (ETF) setzen. Mit den Aare-Strategien verfügt die Hypi über attraktive Alternativen zu gängigen Lösungen. Zum einen bieten die innovativen Produkte bei breitester Diversifikation die Möglichkeit langfristig höherer Erträge. Zum anderen entstehen für die Kunden dank der passiv verwalteten ETF minimale Kosten. Zudem sind alle Aare-Strategien frei von Retrozessionen.

Die Hypi-Kunden haben nicht nur bei Produkten und Strategien die Wahl. Im Rahmen ihres Multichannel-Ansatzes arbeitet die Bank im Bereich 3a, Freizügigkeit und Sammelstiftungen mit verschiedenen ausgewählten Partnern zusammen. Unabhängig vom Produkt und vom Anbieter: Im Endeffekt entscheidet immer der Kunde aufgrund des detaillierten Risikoprofils, der professionellen Analyse und der Beratung des Hypi-Beraters. Von den Vorteilen der Aare-Strategien lassen sich neben Kunden der Hypi vermehrt Finanzinstitute und -intermediäre überzeugen. Mit diesem Vorstoss in weitere Regionen werden die Aare-Strategien ihrem Namen und der Wachstumsstrategie der Hypothekbank Lenzburg AG gerecht.



I Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2018 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven

(in CHF 1'000)	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Flüssige Mittel	476'594	464'603	11'991
Forderungen gegenüber Banken	223'025	221'093	1'932
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	198'542	208'386	-9'844
Hypothekarforderungen	3'939'217	3'873'649	65'568
Handelsgeschäft	74	38	36
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'026	1'405	-379
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0
Finanzanlagen	336'045	245'870	90'175
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'044	3'378	2'666
Beteiligungen	9'320	9'320	0
Sachanlagen	6'520	7'522	-1'002
Immaterielle Werte	0	0	0
Sonstige Aktiven	7'569	4'525	3'044
Total Aktiven	5'203'976	5'039'789	164'187
Total nachrangige Forderungen	3'000	3'000	0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0

Die Berichterstattung erfolgt nach schweizerischem Recht und den für Banken und Effektenhändler geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Zusätzlich erstellt die Hypothekarbank Lenzburg AG eine Jahresrechnung nach dem «True and Fair View»-Prinzip, die allen Interessierten auf Verlangen zugestellt wird.

Die Angaben gemäss FINMA-Rundschreiben Offenlegung – Banken sind auf www.hbl.ch unter Corporate Governance publiziert.

Passiven

(in CHF 1'000)	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken	116'437	171'962	-55'525
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'736'431	3'581'538	154'893
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3'230	4'449	-1'219
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0
Kassenobligationen	179'325	175'361	3'964
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	649'900	598'400	51'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'553	4'979	574
Sonstige Passiven	13'693	12'484	1'209
Rückstellungen	25'180	26'351	-1'171
Reserven für allgemeine Bankrisiken	85'500	85'000	500
Gesellschaftskapital	18'720	21'600	-2'880
Gesetzliche Kapitalreserve	30'220	30'220	0
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	10'920	10'880	40
Freiwillige Gewinnreserven	308'481	293'981	14'500
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-1'018	-406	-612
Gewinnvortrag	570	912	-342
Gewinn	20'834	22'078	-1'244
Total Passiven	5'203'976	5'039'789	164'187
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0

Ausserbilanzgeschäfte

(in CHF 1'000)	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Eventualverpflichtungen	24'452	23'072	1'380
Unwiderrufliche Zusagen	226'643	251'898	-25'255
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	10'584	10'584	0
Verpflichtungskredite	0	0	0

II Erfolgsrechnung

(in CHF 1'000)	2018	2017	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	60'286	61'929	-1'643
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5'978	6'509	-531
Zinsaufwand	-11'217	-12'875	1'658
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	55'047	55'563	-516
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	2'796	-336	3'132
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	57'843	55'227	2'616
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	8'351	8'200	151
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	896	968	-72
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	3'983	3'970	13
Kommissionsaufwand	-552	-573	21
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'678	12'565	113
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	2'518	3'690	-1'172
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	2'538	1'476	1'062
Beteiligungsertrag	482	485	-3
Liegenschaftenerfolg	117	181	-64
Anderer ordentlicher Ertrag	4'957	3'963	994
Anderer ordentlicher Aufwand	-921	-258	-663
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	7'173	5'847	1'326
Geschäftsertrag	80'212	77'329	2'883
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-31'182	-29'624	-1'558
Sachaufwand	-15'331	-13'527	-1'804
– davon betreffen TCHF 1'806 Kosten für das Bankjubiläum im 2018			
Subtotal Geschäftsaufwand	-46'513	-43'151	-3'362
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-8'912	-6'324	-2'588
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-620	-524	-96
Geschäftserfolg	24'167	27'330	-3'163
Ausserordentlicher Ertrag	1'806	0	1'806
Ausserordentlicher Aufwand	-500	-500	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-500	-500	0
Steuern	-4'139	-4'252	113
Gewinn	20'834	22'078	-1'244

III Gewinnverwendung

(in CHF 1'000)	2018	2017	Veränderung
Gewinnverwendung			
Gewinn	20'834	22'078	-1'244
Gewinnvortrag	570	912	-342
Bilanzgewinn (Total zur Verfügung der Generalversammlung)	21'404	22'990	-1'586
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-13'000	-14'500	1'500
Dividendenausschüttung	-7'920	-7'920	0
– davon Anteil Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-7'920	-7'920	0
– davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven	0	0	0
Gewinnvortrag neu	484	570	-86

Nennwertrückzahlung

(in CHF 1'000)	2018	2017	Veränderung
Rückzahlung des Aktiennennwertes von CHF 40.– je Namenaktie	0	-2'880	2'880

Termine / Dank / Impressum

Termine 2019 und 2020

Abschluss des Geschäftsjahres:

31. Dezember

Bekanntgabe des Jahresergebnisses:

18. Januar 2019

Veröffentlichung des Geschäftsberichts:

14. Februar 2019

Generalversammlung:

3. Samstag im März

Generalversammlung 2019:

16. März

Auszahlung Dividende:

Frühestens fünf Börsentage nach der Generalversammlung

Halbjahresabschluss:

30. Juni

Publikation Halbjahresbericht:

10. Juli 2019

Bekanntgabe des Jahresergebnisses:

17. Januar 2020

Generalversammlung 2020:

21. März

Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt den Portraitierten, die sich bereit erklärt haben, im Geschäftsbericht aufzutreten.

Impressum

Inhalt und Redaktion

Hypothekarbank Lenzburg AG, Lenzburg

Layout und Gestaltung

BrandNew AG, Zürich

Bilder Geschäftsbericht

www.gettyimages.ch, www.fotobasler.ch

Produktion

Kromer Print AG, Lenzburg

Redaktionsschluss

17.01.2019



